

NATURSCHUTZOBJEKTE

1

Wollwisli

Kantonal

692.10/251.55

0.8 ha

490 m.ü.M.

Das Wollwisli ist der Rest eines einst ausgedehnten Zwischenmoränenmoores. Die flankierenden Seitenmoränen gehören zum wichtigen Zürichstadium der letzten Eiszeit.

Sehr gut erhaltene Riedmulde; mesotrophe Steifseggenriede mit Uebergängen zu Schnabelbinsen - Schnabelseggen - Zwischenmooren. Markante alte Eiche.

Rundblättriger Sonnentau, Schmalblättriges Wollgras, Fieberklee, Blutaugen, Sumpf-Labkraut, Blutweiderich, Wasserschlauch, Gelbe Schwertlilie, Torfmoos.

Grasfrosch, Wasserfrosch, Laubfrosch (bedeutende Population), Bergmolch, Teichmolch (sehr seltene Art).

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des in unverdorbener Landschaft befindlichen, vor allem botanisch und amphibiologisch kostbaren Riedes.

Massnahmen:

Alljährlicher Streueschnitt im Herbst.

Bestehender Schutz:

GRB vom 16. Juli 1953

WANGEN

2

Kiesgrube Lochrüti

Regional

691.40/252.55

470 m.ü.M.

Ersatzbiotop für die unmittelbar angrenzende, aufgefüllte Kiesgrube. Biologisch gehaltvoller Flachwasser-Weiher. Einer der hervorragendsten Amphibienbiotope im ganzen Kanton !

Schilf- und Rohrkolbenbestände.

Teichhuhn.

Gäste: Zwergtaucher.

Grasfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte, riesige Populationen von Kreuzkröte und Laubfrosch, Unke, Geburtshelferkröte, Bergmolch, Fadenmolch.

Ziel:

Erhalten als grossartigen Amphibienstützpunkt.

Massnahmen:

Sie richten sich nach den hier Priorität geniessenden Amphibien, insbesondere den seltenen Kiesgrubentypen: Periodisches rigores Entbuschen der Halden sowie partieweise völliges Beseitigen der Vegetation im Uferbereich (Land- und Wasserzone).

WANGEN

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

- 101 Moränenlandschaft Ofengupfen-Wollwisli-Ghangenrüti Regional
(siehe auch NS-Objekt)

Die Seitenmoränen Ofengupfen und Aegmenegg gehören dem Zürichstadium der letzten Eiszeit an und wurden vom Linth-Rheingletscher aufgeschüttet.

Dazwischen liegt das Zwischenmoränenmoor Wollwisli.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung dieser für das Zürichstadium typischen und hier besonders gut erhaltenen sowie unversehrt gebliebenen Moränenlandschaft.

Massnahmen:

Keinerlei beeinträchtigenden Geländeänderungen.